Haupt-Expedition: 24 Bilkerstraße 24. Erscheint täglich. Preis per Quartal 2 Mark, per Post 2 Mark 10 Pfg. Anzeigen werden die Zeile zu 15 Pfg. berechnet. Minimum 2 Zeilen. Reclamen 50 Pfg.

Düsseldorfer Volksblatt.

Filial-Expeditionen: Marktstraße 5 und Schadowstraße 35, Eckstraßen-Ecke. Agenturen: Haasenstein & Vogler in Köln, Frankfurt a. M., Berlin u. Hamburg, Rud. Mosse in Köln, Berlin, Frankfurt a. M. u. Hamburg, G. L. Daube & Co. in Frankf. a. M. u. allen größeren Städten.

№ 52. Verantwortlicher Redacteur: Dr. Ed. Hüsgen in Düsseldorf. Sonntag, den 23. Februar 1879. (Petrus D.) Druck und Verlag von C. Becker & Co. in Düsseldorf. 13. Jahrg.

Deutsches Reich.

L. **Berlin**, 21. Febr. Ohne Sang und Klang wurde der Landtag heute geschlossen. Gestern Mittag wußte noch Niemand etwas von dem bevorstehenden Schlusse, er wurde, wie ich Ihnen mittheilte, erst während der gestrigen Reichstagssitzung zwischen den Herren v. Forckenbeck, v. Bennigsen und Minister Eulenburg verabredet. Der König entließ nicht in Person die Landboten, der Vicepräsident des Staatsministeriums, Graf zu Stolberg-Wernigerode, verlas im Allerhöchsten Auftrage die Thronrede. Was diese letztere anlangt, so zählt sie in hergebrachter Weise zahlreiche „Ergebnisse" der abgelaufenen Session auf — bekanntlich der letzten der Wahlperiode von 1876—79 —, in Wirklichkeit ist wohl aber noch keine Session, die Zeit des Verfassungsconflictes ausgenommen, so wenig ergebnißreich gewesen, als die heute abgelaufene. Wegen der außerordentlichen Reichstagssession im vorigen Herbst und wegen der früh begonnenen gegenwärtigen Session des Reichstags spät berufen und zeitig geschlossen, hat der Landtag eine Menge ihm zugegangener Gesetzentwürfe unter die Bank fallen, eine große Anzahl von Petitionen — u. A. die der 30,000 Elementarlehrer — unberücksichtigt lassen müssen; andere Vorlagen hat er mit Dampfgeschwindigkeit erledigt, und zu einigen wird die Regierung noch ihre Zustimmung ertheilen müssen, wenn sie Gesetz werden sollen. Im Herbste wird der Landtag eine andere Physiognomie in Folge der Neuwahlen erhalten, nur auf den Bänken des Centrums werden die alten Gesichter bleiben. — Sehr überrascht wurden heute vier Mitglieder des Centrums: sie hatten eine Einladung zu der am nächsten Samstag beim Fürsten Bismarck stattfindenden parlamentarischen Soirée erhalten. So viel ich weiß, werden die gedachten Herren, die übrigens zu den weniger bekannten Mitgliedern des Centrums gehören, der Einladung keine Folge leisten. — Im Reichstage wurde heute die Debatte über den österreichischen Handelsvertrag fortgesetzt und auf morgen vertagt. Die Debatte ist an und für sich recht überflüssig, da kein Mensch daran denkt, den einmal (auf ein Jahr) abgeschlossenen Vertrag umzustoßen, aber die Discussion bietet Vielen eine gewünschte Gelegenheit, ihre Theorien über Freihandel und Schutzzoll an den Mann zu bringen. Fürst Bismarck erschien heute persönlich, um sich gegen die gestrigen versteckten Angriffe seines früheren „Collegen" Delbrück und gegen die offenen Attaquen Richters zu vertheidigen. Er meinte, er habe sich durch 17jährige Praxis daran gewöhnt, sich Manches gefallen zu lassen, was sich Minister in andern Staaten nicht gefallen ließen (Oho!), er wälzte dann die Verantwortlichkeit für unsere frühere Handelspolitik auf die Schultern der Herren v. Bodelschwingh und Graf Itzenplitz, namentlich aber auf die Delbrück's ab, dessen „Führung" er sich „vertrauensvoll überlassen" habe. Wenn er seine Wirthschaftspolitik geändert habe, so sei es geschehen, weil ihn die Umstände dazu gezwungen hätten. Der ihm zunächst antwortende Freihändler Dr. Witte, Fabrikbesitzer aus Rostock, Begründer des Vereins deutscher Kornbranntweinbrenner und Preßhefenfabrikanten, war natürlich mit dem Umschwunge des Kanzlers nicht zufrieden, konnte sich aber, da er die diplomatische Kunst desselben fast in jedem Satze, den er sprach, über Gebühr lobte, zu keiner rechten Kritik aufschwingen; erst Dr. Bamberger (nationalliberal) ließ diese vom Stapel in einer fast einstündigen Rede, die in dem Satze gipfelte: „Ich habe den Fürsten Bismarck niemals für liberal gehalten, aber ich habe auch niemals gedacht, daß der erste Mann Europas seinen glänzenden Namen als Schild für den Zopf des Schutzzolls hergeben werde." Als Curiosum verdient noch erwähnt zu werden, daß Fürst Bismarck sich über die (wirthschaftliche) „Opposition" der „Köln. Ztg." und „Nat.-Ztg." beklagte, und über den „Ton" der genannten Blätter. — An verschiedenen Stellen in Berlin wird heute der 100jährige Geburtstag Friedrich Karl v. Savignys gefeiert. Der erst 1861 verstorbene Gelehrte, dessen Name in allen Rechtsbüchern der Gegenwart am Meisten citirt ist, war der entschiedenste Gegner aller Gesetzmacherei nach Art der ..... und jeder dem überkommenen Recht und dem lebendigen Volksbewußtsein widersprechenden Gesetzesfabrication. Seiner katholischen Frau zu Liebe ließ er seine Kinder katholisch werden — er, der preußische Justizminister — und so wurde es auch derjenige seiner Söhne, welcher als Vorsitzender der Centrumsfraction starb. Ein Enkel ist gegenwärtig Mitglied des hiesigen studentischen katholischen Lesevereins.

— Es wurde dieser Tage in mehreren Blättern hervorgehoben, daß zu dem neulichen parlamentarischen Diner beim Fürsten Bismarck kein Mitglied des Centrums und der Fortschrittspartei eine Einladung erhalten habe. Um Mißverständnisse zu vermeiden, muß constatirt werden, daß schon seit einer Reihe von Jahren die Mitglieder der Centrums-Fraction (wenigstens des preußischen Landtags) ihre Karten beim Reichskanzler nicht mehr abgeben.

— Aus den Tischgesprächen Bismarck's bringt die „Magdeb. Ztg." noch folgende Nachträge, die wir selbstverständlich nur der Curiosität halber wiedergeben.

Endlich streifte der Kanzler an seine Kirchen-Politik. Er gedachte der eingeleiteten Unterhandlungen mit dem Cardinal Franchi, die einen gewissen Erfolg zu versprechen schienen. Man war beiderseits zu Concessionen gelangt. So anerkannte der Unterhändler der Curie die Anzeigepflicht der angestellten oder anzustellenden Geistlichen seitens der Bischöfe, und der Kanzler verstand sich alsdann, wiederum in directe Beziehungen mit Rom einzutreten. Allein alles sei durch den Tod des Cardinals wieder in Frage gestellt worden. Hierbei ließ der Kanzler so etwas durchblicken, daß er den Gedanken, als sei der erwähnte Kirchenfürst durch Gift beseitigt worden, nicht so ohne weiteres von sich weisen könne. (Ganz à la Mohr von der „Köln. Ztg."] Der Gang der Verhandlungen hätte nunmehr einen so schleppenden Charakter angenommen, daß die Absicht, dieselben in's Endlose hinzuziehen, unzweifelhaft hervorgetreten sei. [?] Er lasse daher nunmehr die Dinge vollständig an sich herankommen und sei vorläufig kaum an eine Veränderung der obwaltenden Verhältnisse zu denken.

Frankreich.

* **Paris**, 21. Febr. Die Regierung hat einen ersten Erfolg zu verzeichnen. Die Deputirtenkammer verwarf in heutiger Sitzung die vollständige Amnestie mit 363 gegen 105 Stimmen, nahm dann den Artikel 1 des von der Regierung genehmigten und vertretenen Ausschuß-Entwurfs mit 378 gegen 106 Stimmen und das Ganze dieses Entwurfs mit 340 gegen 99 Stimmen an.

Großbritannien.

* **London**, 21. Febr. Das Armeebudget für das Finanzjahr 1878—79 beziffert sich trotz der beiden Kriege, in welche England verwickelt ist, auf nur 15,645,700 L. gegen 17,791,300 L. im Vorjahr. Der Bestand der Armee mit Ausschluß der in Indien stehenden englischen Truppen zählt 135,625 Mann gegen 135,452 Mann im Vorjahr — Aus Newcastle wird gemeldet, daß unter den Werftarbeitern am Thyne ein allgemeiner Strike ausgebrochen ist und mehrere tausend Arbeiter sich weigern, ihre Beschäftigung wieder aufzunehmen.

Amerika.

* **New-York**, 20. Febr. Hier vorliegende Meldungen aus Kingston berichten über ein Treffen, welches zwischen den Insurgenten und den Truppen der Regierung von Haiti am 9. d. stattgefunden hat. Die Regierungstruppen verloren 25 Todte und 89 Verwundete, die Verluste der Aufständischen waren beträchtlicher. Man erwartet, daß es, sobald die Truppen Verstärkungen erhalten haben würden, zu einem entscheidenden Kampfe kommen werde.

Lokales und Provinzielles.

Düsseldorf, 22. Febr.

* Erfahrungsmäßig ist hierorts bei Verdingung der Arbeiten zu städtischen Bauten bisher der Grundsatz befolgt worden, dem Mindestfordernden den Zuschlag zu ertheilen, wodurch die Arbeiten meistentheils auswärtigen Unternehmern zugefallen sind, weil letztere ja immer unter günstigeren Verhältnissen arbeiten. Es wäre zu wünschen, daß man an maßgebender Stelle in Betreff des Kunsthallenbaues das Prinzip wieder zu Ehren brächte: städtische Arbeiten nach Möglichkeit den Eingesessenen zuzuwenden. In diesem Sinne haben sich die hiesigen Steinhauermeister petitionirend an den Herrn Oberbürgermeister gewandt, und wäre ein ähnliches Vorgehen seitens der anderen Gewerke durchaus am Platze.

** Der Florasaal, welcher bisher schön genannt zu werden verdiente, ist jetzt der prachtvollste Saal der Stadt. Seit Neujahr haben Decorationsmaler unermüdlich geschafft, denselben mit geschmackvollen stilgerechten Decorationen zu versehen, und in der That macht der Saal jetzt einen pompösen Eindruck in seiner schön harmonirenden Farbenpracht. Alle Anerkennung verdient der Vorstand der Flora, welcher bestrebt ist, das Etablissement dem Publikum immer angenehmer zu machen. (Eingesandt.)

Düsseldorf, 22. Febr., Morgens 8 Uhr. Wasserstand 4,37 M., stand gestern 4,30 M. Wind NO. Luftwärme — 1½. Barometer 27—4½.

* **Aachen**, 19. Febr. Bei der Abiturienten-Prüfung am hiesigen Gymnasium wurde sämmtlichen 24 Abiturienten das Zeugniß der Reife zuerkannt. Neun Abiturienten wurde das mündliche Examen auf Grund ihrer ausgezeichneten schriftlichen Arbeiten erlassen. Von den Abiturienten werden sich 6 dem Studium der Theologie widmen; 4 von diesen wurde das mündliche Examen erlassen.

* **Merzig**, 18. Febr. Unsere ganze Gegend ist nach der „Merz. Ztg." augenblicklich in nicht geringe Aufregung versetzt. In dem kurzen Zeitraume von kaum einer Woche sind nämlich, wie wir hören, in unserem Kreise vier Einbrüche verübt worden. Während bereits Anfangs dieser Woche in die hiesige Apotheke gewaltsam eingedrungen worden war, wurde einige Tage darauf nächtlicherweile zu Wahlen, zu Rimlingen und auf der Dillenbarnmühle bei Wahlen, eingebrochen. Zieht man noch den vielen Unfug, welcher sich hier, trotz der strengsten Maßregeln und der Wachsamkeit unserer Polizeibehörde, so oft wiederholt, in Betracht, so könnte man zu der Ueberzeugung gelangen, daß es auf die Dauer ohne Requirirung einer Compagnie Soldaten wohl nicht mehr angehen kann.

△ **Aus dem Kreise Düren**, 21. Febr. In Buir brannten am Sonntage 2 Häuser mit den zugehörigen Wirthschaftsgebäuden nieder. Ferner ist aus Luchem eine Feuersbrunst zu verzeichnen, welcher die Oekonomiegebäude einer größeren Ackerwirthschaft zum Opfer fielen. Es wird hier Brandstiftung vermuthet. Zugleich theile ich Ihnen noch mit, daß auch in Euskirchen und Lechenich dieser Tage bedeutende Brände stattgefunden haben. In Euskirchen wurden die Nebengebäude einer großen Brauerei durch das Feuer vernichtet. — In Girbelsrath erhängte sich ein Schäfer, Vater von 4 Kindern; derselbe litt an periodischem Wahnsinn und sollte dieser Tage nach Düren zur Irrenanstalt gebracht werden. — In Kelz fielen vor einigen Tagen 2 kräftige, junge Pferde sammt der Pflugschar in einen ungefähr 25 Fuß tiefen Ziegelbrunnen. Nur mit der größten Mühe gelang es, nach mehrstündiger Arbeit, die armen Thiere vermittelst eines Flaschenzuges aus ihrem engen Gefängnisse zu befreien. Eines der Thiere hat bei dem Falle solche Verletzungen erlitten, daß es bereits verendet ist, das andere ist glücklicherweise ganz unversehrt geblieben.

* **Düren**, 19. Febr. Am Abend des 11. d. fand auf der Maubacher Bleihütte, welche momentan die Arbeit eingestellt hat, die Löhnung der letzten Arbeiter statt. Zwei Drittel des verdienten Lohnes wurde denselben eingehändigt, mit dem Bemerken, daß der Rest, gemäß contractlicher Uebereinkunft, in festgesetzter Frist erfolgen werde. Trotzdem zeigten sich verschiedene Arbeiter sehr unzufrieden, drangen mit Gewalt in das Gebäude und zertrümmerten Fenster und Mobilar. Der Herr Bürgermeister der dortigen Gemeinde nebst anderen Herren machten durch ihr energisches Einschreiten dem Unfug ein Ende. Für unsere Gegend ist das Einstellen des Bergwerkes, wodurch so viele Arbeiter Beschäftigung gefunden, sehr beklagenswerth. Doch hören wir aus zuverlässiger Quelle, daß die Arbeiten, sobald günstigere Zeitverhältnisse eintreten, sofort wieder aufgenommen werden sollen.

* **Remagen**, 19. Febr. Die „Köln. Volksz." berichtete neulich über eine Petition hiesiger Gewerbtreibender um behördliches Einschreiten gegen das dem § 66 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 zuwider stattfindende Feilhalten von allen möglichen kaufmännischen Handelsartikeln auf den Wochenmärkten. Nachdem die Petition von Seiten der hiesigen Lokalbehörde und Stadtvertretung abgewiesen worden war, wandte man sich mit der Bitte um Remedur an die höhere Instanz, worauf nunmehr unter dem 7. d. M. nachstehende Entscheidung der königlichen Regierung zu Coblenz erfolgt ist: „In Erwiderung auf den Randbericht vom 18. Dezember v. J., Nr. 4490, den Wochenmarktsverkehr in Remagen betreffend, veranlassen wir Ew. Hochwohlgeboren, das Bürgermeisteramt in Remagen anzuweisen, in Zukunft keine anderen Gegenstände auf dem dortigen Wochenmarkte zum Verkaufe zuzulassen, als die im § 66 der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 sub 1 bis 3 aufgeführten, sowie irdene Waaren, deren Verkauf als nach Ortsgewohnheit und Bedürfniß zu den Wochenmarktsartikeln daselbst gehörend, wir gemäß § 66 Alinea 2 l. c. hiermit ausdrücklich genehmigen wollen. Dagegen kann der Verkauf von Porzellanwaaren als Wochenmarktsartikel auf dem Remagener Wochenmarkte nicht genehmigt werden, da solcher nach dem Bericht des Bürgermeisters Beinhauer vom 16. Dezember v. J. nicht, wie der § 66 l. c. solches vorschreibt, auf Ortsgewohnheit und Bedürfniß beruht. Der Kaufmann A. Depenheuer ist hiernach auf die an uns gerichteten Vorstellungen vom 21. Oktober und 3. November v. J. mit Bescheid zu versehen." Demgemäß ist von nun an der Wochenmarkt seiner eigentlichen Bestimmung als Gemüse- und Victualienmarkt zurückgegeben. In ähnlicher Weise sollte man sich überall „ungesetzliche Concurrenz" vom Halse schaffen. Concurrenz ist gut; zu viel darin aber schädigt Publikum und Handeltreibende, indem der Richtung „billig und schlecht" dadurch Vorschub geleistet wird.

* **Saarbrücken**, 19. Febr. Vor dem Zuchtpolizeigericht hier stand heute, der „Saarbr. Ztg." zufolge, ein 15jähriges Mädchen aus einem Landorte diesseitigen Gerichtsbezirkes, beschuldigt des Meineids. Das öffentliche Ministerium hatte gegen die jugendliche Beschuldigte 1 Jahr Gefängniß beantragt; das Gericht ließ jedoch bei den widersprechenden Zeugenaussagen Freisprechung eintreten. Die Ueberhandnahme der Meineidsverbrechen ist in letzter Zeit wahrhaft erschreckend, und sollen voraussichtlich deren nicht weniger als 8—10 die nächsten Quartals-Assisen hier beschäftigen.

* **Elberfeld**, 20. Febr. Der verantwortliche Redacteur des hier erscheinenden „Fennekieker", J. J. C. Schmidt, wurde, laut der „Elb. Ztg.", auf Antrag des königl. Staatsanwalts in Hagen wegen Beleidigung durch die Presse verhaftet.

* **Werden**, 20. Febr. Seit langer Zeit schon hat man den Plan verfolgt, in Bredenei eine katholische Kirche zu erbauen, und immer mehr nähern sich die gewiß sehr berechtigten Wünsche der Bredeneier Bevölkerung dem vorgesteckten Ziele. Am vorigen Sonntag wurde in einer Sitzung des hiesigen katholischen Kirchenvorstandes ein von dem Architekten Rinklacke (dem Erbauer der neuen katholischen Kirche in Essen) in Düsseldorf angefertigter Bauplan vorgelegt und genehmigt. Die Baukosten werden sich auf etwa 40,000 M. belaufen. Wie verlautet, soll mit dem Bau schon in nächster Zeit vorgegangen werden.

* **Bitburg**, 18. Febr. Bei Wirthen des Kreises Bitburg geht folgendes amtliche Schreiben rund: „Für die Folge soll das Kreisblatt nicht allein zu amtlichen Mittheilungen an die Behörden, sondern auch zu den für das Publikum bestimmten Veröffentlichungen im weitesten Umfange benutzt werden, und scheint es erforderlich, daß für die Folge dieses Blatt in den sämmtlichen Wirthshäusern der ländlichen Ortschaften gehalten werde. Indem ich Sie ersuche, sich zu erklären, ob Sie geneigt sind, von dem nächsten Quartale ab das Kreisblatt auszulegen, bemerke ich, daß ich diejenigen Wirthe namentlich zu bezeichnen habe, welche der an sie gestellten Aufforderung nicht Genüge leisten. N. N., 14. Februar 1879. Der Bürgermeister X. X."

* **Fröndenberg**, Kreis Hamm, 18. Febr. Gestern fand die Beerdigung unseres allverehrten Pfarrers Siemers statt. Der Schmerz der katholischen Gemeinde, die nun auch die bitteren Folgen des Culturkampfes an sich erfahren muß, ist nicht leicht zu schildern. Ergreifend war der Moment, als am Grabe nach dem Einsenken des Sarges der Pfarrer der hiesigen evang. Gemeinde eine Ansprache an die beim Grabe versammelte Menge hielt, in welcher er der guten Beziehungen Erwähnung that, in denen die beiden Gemeinden sowohl, als ihre Hirten zu einander gestanden hätten und der verwaisten Gemeinde sein Beileid ausdrückte.

* **Paderborn**, 19. Febr. Gestern Abend gegen 8 Uhr verschied im hiesigen Mutterhause der Barmherzigen Schwestern die Profeßschwester Paschalis Descher aus Rietberg an den Folgen der Schwindsucht im 30. Jahre ihres Lebens und im 9. ihres geistlichen Standes. R. i. p.

Vermischtes.

* Man schreibt der „Ess. Ztg." aus Werden: Durch eine bedeutende Feuersbrunst wurde bekanntlich in Newyork am 17. Jan. d. J. außer den Lagern verschiedener anderer Firmen auch das von der hiesigen Firma Forstmann-Huffmann dort unterhaltene bedeutende Tuchlager total eingeäschert, worüber noch am selben Tage hier telegraphischer Bericht einlief. Zur Charakteristik der in vielen Dingen so musterhaften amerikanischen Verhältnisse möge heute in Bezug auf jenes Brandunglück hier hervorgehoben werden, daß sicherem Vernehmen nach am 17. Februar, also nach genau vier Wochen, nicht blos die Versicherungsgelder seitens der amerikanischen Versicherungsgesellschaften anstandslos berichtigt worden sind, sondern daß auch das Geschäft in einem anderen Lokale bereits wieder eingerichtet und eröffnet ist! Der Fall sei hier um so nachdrücklicher hervorgehoben, da unsere Nation nach dem Urtheile Kundiger an solchen Beispielen von Rührigkeit und geschäftlicher Coulanz noch Manches zu lernen hat.

* Folgende drollige Annonce ist in einem Wiener Blatte zu lesen: „Ich wünsche Bekanntschaft behufs Verehelichung zu machen. Bin jung, hübsch, Jüdin, habe 1200 fl., schöne Ausstattung. Schullehrer, Beamte, Professionisten, auch Tapezierer mögen Offerten bis 18. d. M. unter „Vertrauen 1200" an die Expedition mit genauer Adresse senden."

* Gemeinderäthliches aus Wien. Das „N. W. Tgbl." berichtet: „Anläßlich einer Kontroverse über das Potischacher Wasserwerk gerathen zwei Gemeinderäthe außerhalb des Rathssaales heftig aneinander, und es entspinnt sich der folgende Dialog: Gemeinderath X.: Von Leuten Ihres Schlages nehme ich keine Belehrung an! — Gemeinderath Y.: Sie sind ein ganz ordinärer Flegel, wie Ihr Kollege N. — Gemeinderath X.: Sie gemeiner Kerl! Packen Sie sich aus meinen Augen. — Gemeinderath Y. wirft seinem Gegner die brennende Cigarre ins Gesicht. Gemeinderath X. gibt als Erwiderung einen tüchtigen Hieb mit dem Regenschirm. — —

So geschehen vor Zeugen auf der Stiege des Rathhauses.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Düsseldorf, 22. Febr. Brodtaxe: Das achtpfündige Schwarzbrod kostet 66 R.-Pfge. In Ohligs 10 Pfund 80 R.-Pfge. In Hilden 8 Pfund 62 R.-Pfge. In Haan 10 Pfund 78 R.-Pfg. In Mettmann 64 R.-Pfg. 8 Pfund.

Neußer Fruchtpreise vom 22. Februar. (Telegr. Depesche.)

	Mark.		Mark.
Weizen 1. Qualität	19 40	Aveel 100 Kil.	25 50
„ 2. „	18 40	Kartoffeln	7 —
Roggen 1. „	13 50	Heu 100 Kil.	4 60
„ 2. „	12 —	Stroh 100 Kil.	3 30
Gerste	— —	Rüböl, per 100 Kil.	61 —
Wintergerste	15 —	do. faßweise	63 —
Sommergerste	— —	Preßkuchen, per 1000 Kil.	127 —
Buchweizen	15 —	Branntwein, per 100 Liter zu 50%.	—
Rübsamen 100	— —		
Rapssamen	26 50	Kleie à 50 Kilo	4 60
Hafer	12 60	Vorschuß	27 50

(Hierbei ein Sonntagsblatt.)

Kirchen-Kalender.

Februar-März.

Sonntag, 23 Febr. Estomihi. Ev. Jesus verkündigt sein Leiden Luc. 18. Petrus Damiani.

In St. Andreas: Heute und die folgenden Tage 40stündiges Gebet. Beginn der Betstunden jeden Morgen 6 Uhr; Schluß des Gebetes Sonntag um 8 Uhr Abends, Montag u. Dienstag um 7 Uhr.

Montag, 24. Febr. Matthias.

Dienstag, 25. Febr. Mechtildis.

Mittwoch, 26. Febr. Aschermittwoch.

In St. Maximilian: 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Donnerstag, den 27. Febr. Justus.

Freitag, 28. Febr. Romanus.

In St. Andreas: 5. Xaver-Freitag.

Samstag, 1. März. **Suitbertus.**

Sonntag, 2. März. In St. Maximilian u. in St. Andreas monatliche hl. Communion der **Kinder.**

In St. Maximilian: Während der Fastenzeit an Wochentagen täglich Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht. An den Donnerstagen Abend 6 Uhr Predigt, danach Rosenkranz-Andacht. Freitag 7¼ Uhr Fastenmesse.

Borromäus-Verein der Max-Pfarre. Sonntag Eröffnung der Bibliothek.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen, unsern unvergeßlichen Gatten und Vater

Joseph Lammbertz

nach Empfang der hl. Sterbesakramente zu sich in die Ewigkeit abzuberufen. Die Beerdigung findet am 23. d., Mittags 11½ Uhr, vom Marien-Hospital aus statt.

Um stille Theilnahme bittet
Die trauernde Wittwe nebst 5 unmündigen Kindern.

Freiwilliger Verkauf.

Auf Anstehen von: 1. Heinrich Schmitz, 2. Johann Lorenz, 3. Peter Schmitz, alle Gärtner, ad 1 und 2 zu Hamm ad 3 zu Bilk wohnend, wird der Unterzeichnete, wegen Aufgabe der Ackerwirthschaft, am **Mittwoch, den 26. Febr. 1879, Vormittags 10 Uhr anfangend,** auf der Schneidmühle zu Hamm Tische, Stühle, Schränke, Oefen, Haus- und Küchengeräthe, Betten, Kleidungsstücke, Ackergeräthschaften, sodann 1 Kuh, 1 Esel, 1 Ziege, Karren, mehrere Haufen Dünger 2c. an den Meistbietenden auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Beträge bis zu 3 Mark müssen gleich bezahlt werden.

Der Gerichtsvollzieher **Löhr.**

Am Donnerstag, den 20. März d. J., Morgens 10 Uhr, beim kgl. Friedensgerichte zu Gerresheim, soll im Wege der Subhastation das den Eheleuten Bernhard Nothen in Gerresheim gehörige, zu Unterbach an der Straße von Gerresheim nach Hilden gelegene Gütchen, bestehend aus 2 Wohnhäusern, Nr. 123 und 124, nebst Scheune, Stall 2c., Garten und Ackerland, groß im Ganzen 51 Are 80 Meter, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Näh. bei dem Mandatar Gerhard Pfeil in Düsseldorf. 155

Ich wohne jetzt 115

Oststrasse 7l.

Dr. von Kühlwetter,

Ein unverh. Gärtner, in allen Fächern bewandert, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Offerten sub A B. postlagernd **Randerath** bei **Lindern.** 125

Hagel-Vers.-Bank

für Deutschland von 1867.

(Gegründet auf Gegenseitigkeit.)

Solide **Agenten** gesucht. Off. sub H 1000 an die Expedition der Ratinger Zeitung erbeten.

Ein Hausknecht, der sich in allen häusl. Arbeiten empfiehlt, sucht Stelle auf sofort.

Wilhelm Flaskamp,
Kunstwerk bei Ratingen.

Bäckerlehrling unter günstigen Bedingungen gesucht.
869 Neußerstraße 71.

Ein braves Zweitmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht.
Näheres Bergerstraße 12. 32

Modes. Lehrmädchen von auswärts ges. Kapuzinergasse 4. 63

Gesucht für ein katholisches Mädchen von 16 Jahren für jetzt oder später eine Lehrstelle in einem Geschäft gleichviel welcher Branche. Näh. in der Exp. ds. Bl. 31

Neustraße 24 Zimmer zu vermiethen. Zu erfragen erste Etage.

Gruppenbild sämmtlicher Päpste von Petrus bis auf Leo XIII.

in höchst vortrefflicher Ausführung, zu haben bei

Franz Reyle,
139 Kurzestraße 15.

Holz-Verkauf.

Herr Gutsbesitzer Heinrich Lampenscherf zu Bockum, läßt am

Samstag, den 1. März c.,
Nachmittags 2 Uhr,

in der Wirthschaft der Erben Rothkopf zu Grossenbaum,

circa 200 Eichen auf dem Stamme, sich eignend als Stellmacher- und Grubenholz, und mehrere Klafter Buchenholz und Buchennutzholz, alles Holz auf der Huckingergemark, Strohwegsbruch stehend, in Nummern öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft durch den unterzeichneten Notar versteigern.

Auf Verlangen wird Herr Heinrich Steinfort zu Station Großenbaum das Holz anweisen.

Kaiserswerth, den 21. Februar 1879.

121 **G. Meinertz,** Notar.

Mädchen zum Kleidermachen in die Lehre gesucht.
41 Düsselthalerstraße 15.

Ein tüchtiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn auf sofort gesucht.
Bolkerstraße 42.

Ein kathol. Mädchen, mit guten Zeugn. vers. s. St., am liebsten als Zweitmädchen. Näheres bei Korbm. **Kochs,** Bolkerstr. 8. 112

Eine **Bäckerei** mit **Backgeräthschaften** zu vermiethen
Immermannstraße 51.

Ein neues Haus in Oberbilk, in guter Lage, mit 16 Zimmern, zu dem billigen Preise von 4000 Thlr. verziehunghalber zu verkaufen. Näheres Kölnerstraße 36. 84

---

2 schöne Wohnungen à 3 Zimmer zu 66 und 72 Thlr. an stille Leute zu verm. Louisenstr. 9 106

Vier Zimmer in Bilk auf der Försterstr. April o. Mai zu vermiethen. N. Martinstraße 99.

Schöne Wohn., 1 Zim., 1 Speicherzimmer m. Wasserl. im Hrth. zu verm. Mittelstr. 21. Näh. 1 Et. 822

Möblirte Zimmer

mit Kost zu vermiethen.
586 Rheinstraße 8.

Das Haus Heinestr. 6, herrschaftlich eingerichtet ist zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer
956 Wehrhahn 37.

Wohnungen mit und ohne Garten zu vermiethen.
823 Oberbilker Allee 154.

Wohnung mit Garten zu vermiethen. **Wwe. Hrch. Piel,**
725 Mörsenbroich.

In einem bürgerlichen Hause (Metzger) finden 2 Schüler freundliche Aufnahme. Näheres in der Expedition ds. Bl. 25

Zwei unmöbl. Zimmer von einem Lehrer auf 1. März zu mieth. gesucht. Offerten unter Lit. J. H. 100 besorgt die Exped. d. Bl.

Kreuz- und Steinstraßen-Ecke 42 ist das

Laden-Lokal,

Eingang Kreuzstraße, besonders für Metzgergeschäft geeignet, zu vermiethen. Näheres 829
Heinestraße 2, erste Etage

---

1. Etage ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres
897 Cölnerstraße 27.

Haus,

zur Bäckerei geeignet, zu vermiethen event. zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 176

Linienstr. 31, Stellmacherwerkstätte n. Wohnung, per 15. Mai zu verm. Näheres Louisenstraße 15. 772

Ein schönes geräumig. Haus nebst Garten in der Nähe von Düsseldorf, ist ganz oder getheilt zu vermiethen. Näheres bei
60 **J. C. Bossen,** Oberkassel.

Auf ersten Mai wird eine

Wirthschaft

mit oder ohne Inventar zu übernehmen gesucht. Offerten unt. A. E. 9 besorgt die Exped. ds. Bl. 43

Unterhaus, zu jed. Geschäfte, bes. für Wirthschaft, Spezereigesch. und Metzgerei geeignet, sofort zu verm. N. Louisenstr. 26, 1. E. 18

In der Hauptstraße an gelegenster Stelle einer Stadt steht ein Haus worin Bäck. u. Conditorei betrieben wird, mit Stallung, Hofr. u. Garten b. zu verkaufen oder zu vermiethen. Näh. in der Exp. ds. Bl. 866

In Gerresheim, Haus Kölnerstr. 70, sind Zimmer zu vermieth. per 1. Mai. Näheres im Hause bei H. Hölser. 811

---

2 **Wohnungen** nebst Garten an stille Haushaltung zu vermiethen. Näheres bei
Wilhelm Aufmwasser,
976 Reisholz bei Eller.

---

2. Etage 3 Zimmer, Mansarde, mit allen Bequemlichkeiten zu verm. Verl. Friedrichsstraße 97 967

Bilkerstr. 38 1. Etage zu verm. 830

Gärtnerwohnung. Das bis 1. April von dem Jagdaufseher Lammertz bewohnte Haus an der Thaleckerstr. (Unterbilk) nebst ca. 3 Morgen Gartenland u weiteren 2 Morgen zu verpachten.
872 Näh. Wasserstr. 7. Düsseldorf.

Möbl. Zimmer (parterre) billig zu vermiethen.
Orangeriestr. 6, an d. Mariensäule.

Erste Etage bis zum 1. April an 1 o. 2 Personen zu vermiethen.
Steinstraße 57.

Ein Landgütchen in Reisholz, 4½ Morgen Land, 4½ Ar. Wiesen, unter günstigen Beding. zu kaufen o. auf längere Jahre sof. zu pachten.
123 **Wwe. Clemens** in Reisholz

Ein Gartengütchen **auf der Windsoche,** an der Chaussee gelegen, mit bequemen Gebäuden (2 Häuser, Backhaus, Scheune und Stall), und bestem von der Düssel durchschnittenen Gartenland, ist im Ganzen oder getheilt zu verpachten eventuell zu verkaufen. Seit länger als 30 Jahren ist in dem Hause mit bestem Erfolge Bäckerei betrieben worden und daher hierzu, sowie vermöge der schönen Lage zu jedem andern Gewerbebetrieb geeignet und empfehlend.

Näheres bei Johann Hilgers in Wersten und Gerhard Pfeil in Düsseldorf. 156

Ein Dreirad, 1 eis. Kinderbettstelle z. verk. Casernenstr. 35, Thorg.

Eine nußb. Commode, neu, billig zu verkaufen. Alexanderstr. 10.

Kleiderschrank & Commode billig zu verkaufen. Oststraße 88.

Obst- & Zierbäume,

1000 Stück, werden weit unter Preis abgegeben. **Gartensämereien,** ächte, empfiehlt **M Pesch,** Kunstgärtnerei Duisburgerstr. 116.

Ein transportabler gußeiserner

Waschkessel,

auch für Metzger und Bäcker sehr geeignet steht zu verkaufen.
Näheres Bogenstr. 19, Oberbilk.

Eine schwere frisch melke **Kuh** steht zu kaufen auf Kohtenhofen bei Hubbelrath.

Ein gebr. Sprungherd Nr 2. st. billig zu verk. Klosterstr. 68. 878

12—1400 Thlr.

auszuleihen auf 1. Hypothek.
Näh. in der Exp. ds. Bl. 99

20000 Thlr. getheilt auf gute Hypoth. z. Ausl. ber. Off. u. B. S. 96 bef. die Exp. 93

Orsoyer Korn-Branntweine von de la Haye, Depot: Bahnstraße 51, b. W. Strucksberg, Gastw.

Am Fastnachts-Sonntag findet beim Unterzeichneten

BALL

statt, wozu ergebenst einladet **Johann Zielhoff, Bilk.**

Entre 50 Pfg., wofür eine halbe Flasche Wein verabreicht wird.

Närr. Schießhalle.

Sonntag, den 23. Februar, Nachmittags:

SITZUNG.

Nachdem:

Tanzkränzchen im Stammlokale.

Montag, den 24. Februar 1879:

Großer Maskenball

in der festlich dekorirten Tonhalle des Herrn A. Vogels.

Anfang 6 Uhr. **Entre à Person 50 Pfg.**

Die schönste Maske erhält einen Preis.

Der Vorstand.

NB. Es werden Contremarken ausgegeben. Getränke nach Belieben.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich das von Herrn **G. Langen** hierselbst geführte

Colonial- & Porzellan-Waaren-Geschäft

mit dem ergebensten Bemerken, dass ich dasselbe in ungestörter Weise fortführen werde und zu gleicher Zeit ein

Material- & Farb-Waaren-Geschäft

damit verbinde.

Das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ganz ergebenst auf mich übertragen zu wollen, und wird es mein einziges Bestreben sein, stets gute, reine Waaren zu reellen Preisen zu liefern und bitte um geneigten Zuspruch.

Ferner verkaufe ich die noch vorräthigen **Blech- und lackirte Waaren,** sowie alle Sorten **Lampen** zu Einkaufspreisen.

Kaiserswerth, den 21. Februar 1879.

J. Berntgen.

Ein Kurz- und Wollwaaren-Geschäft

(fertige Sachen),

in bester Lage Düsseldorfs,

kann übernommen werden.

Näheres in der Expedition dieses Blattes. 146

Ueber die

P. Kneifel'sche Haartinktur.

Wer an krankhaftem Ausfallen des Kopfhaares leidet, und dasselbe nicht gänzlich verlieren will, möge mit vollem Vertrauen von der obigen ärztlich auf das Wärmste empfohlenen amtlich geprüften Tinktur Gebrauch machen; daß dieselbe aber nicht allein das Ausfallen der Haare sowie angehende Kahlheit **sicher beseitigt,** sondern auch wo nur die geringste Keimfähigkeit noch vorhanden, selbst **völlig Kahlköpfigen** ihr Haar wieder verschaffe, ist durch glaubwürdige Zeugnisse hochachtbarer Personen aus allen Ständen, darunter selbst amtlich beglaubigte, zweifellos erwiesen und sind solche Zeugnisse stets einzusehen an der alleinigen Verkaufsstelle für Düsseldorf bei **Chr. Bertram, Kgl. Hoflief.,** Bolkerstr. 5. Preis pro Flasche 1, 2 und 3 Mark. 90

Wegen baldiger Abwickelung meines Détailgeschäfts ist mein

Geschäftslokal, Carlsplatz 13,

zu vermiethen eventuell das Haus zu verkaufen.
219 **C. P. van Perlstein.**

Immobilar-Verkauf.

Auf Anstehen der Erben des zu Bockum, Bürgermeisterei Kaiserswerth verlebten Ackerers Jakob Velder wird der Unterzeichnete am

Montag, den 3. März ds. Js.,
Nachmittags 2 Uhr,

beim Wirthe Josef Brand,

die zu dessen Nachlaß gehörigen, in der Gemeinde Bockum, in den Flurabtheilungen: „auf'm Viehberg, Steimelsberg, am Papesweg, im Sahtfeld, die Saht und am Himkesberg", in der Gemeinde Wittlaer, Flurabtheilung: „auf den Gewenden", in der Gemeinde Angermund-Rahm, Flurabtheilung: „im Hühnersack", und in der Gemeinde Nierst, Flurabtheilung: „auf der Ney" gelegenen Acker- und Wiesenparzellen, öffentlich auf mehrjährige Zahlungstermine, und 3 Nrn. Pappelnholz in der Sohle stehend, auf Credit gegen Bürgschaft versteigern.

Gleichzeitig läßt Herr Wilhelm Cönen, Ackerer zu Kaiserswerth auf'm Kreuzberg wohnend, eine ihm zugehörige, in der Gemeinde Angermund-Rahm, Flurabtheilung: „Hühnersack" gelegene Ackerparzelle zum Verkaufe ausstellen.

Kaiserswerth, den 21. Februar 1879.

120 **G. Meinertz,** Notar.

Pensionat St. Salvator

zu Roermond.

Das Sommer-Semester beginnt den **23. April.** Um den Prospectus wolle mann sich wenden an die Vorsteherin zu Roermond oder — jedoch nur bis zum 1. April — an die Oerin des Salvator-Klosters zu Münstereifel.
445 **Ursula Scheeben.**

Montag, 24. Februar c. halte wieder mit **30 Stück oberländer**

Arbeitsochsen

Markt, wozu Käufer ergebenst einladet

S. Mayer,
Neuß.

Am Mittwoch den 26. d. M. erhalte ich wieder einen Transport

schwerer oberländischer Arbeits-Ochsen,

wozu Käufer ergebenst einladet

Js. N. Gans,
Neuß, Quirinstraße.

Das Neueste in

Aufsteck-Kämmen,

Extraits d'Odeurs in den feinsten Gerüchen, Sachets, Toilette-Essig, Eau de Cologne, Carmeliter-Geist, Räucher-Papier, extrafeine

Toilette-Seifen,

alle Sorten Kämme, Schwämme, Goldcream, Odontine, Zahnpasta, Zahnpulver, Haaröle, Pomade, Bandoline, Cosmetique, blond, braun und schwarz, zum Glätten, Glänzen und Färben der Haare, Rasirseife, Rasirspiegel, Rasirpinsel u. s. w. empfiehlt

Christoph Bertram,
Hoflieferant,
Düsseldorf, Bolkerstraße.

Frischen Rheinsalm Seezung, Kabliau, russ. Sardinen und mar. Häringe, Salz- u. Essig-Gurken empf. **Jos. Hendrichs,** Burgplatz

---

Blumen für Fastnacht billig zu verkaufen. Orangeriestraße 6, an der Mariensäule.

Ein schöner großer **Heckkorb** billig zu verkaufen.
Kurzestraße 15.

Ein schöner Schrank für Kleider und Leinen eingerichtet, bill. zu verkaufen. Hohestraße 9.

Ein neuer **Schaufelpflug** billig zu kaufen bei
Johann Hallen,
124 Schmiedemeister in Bilk.

---

3 Paar Schlagladen, 7' 8" hoch 4' 2" breit zu verkaufen.
981 Ellerstraße 8, Hinterhaus.

Von einem Geschäftsmanne werd.

Mark 3000

auf 6 Monate gegen gute Sicherheit und Zinsen zu leihen gesucht. Adressen unter Ltr. A. 5 nimmt die Exp d. Blattes entgegen. 983

Un étudiant allemand désire échanger des leçons de conversations françaises, anglaises et italiennes contre des leçons de conversations allemandes.

S'adresser à l'office du Journal. 891

Ein vollständiger Specerei-Laden mit allem Zubehör, sowie sämmtliche Backgeräthschaften sind zu kaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 867

Fastnachts-Costüme

billig zu vermiethen Wielandstraße 16, 2. Etage.

Geld auf Werthsachen.

Frau Becker, Burgplatz 12, 1. E.

Guter Dünger

z. verk. Bogenstr. 39, Oberbilk.

---

28. Wallstraße 28.

Eine Partie led. Damen-Zugstiefel zu 2 Thlr., Herren-Schaftstiefel 2 Thlr., Knaben-Stiefel zu 1½ Thlr., Hosen, Joppen, Blousen, Hemden, Kinderanzüge zu bekannt billigen Preisen.

Serm.

Fastnachts-Sonntag, den 23. Februar
findet in meinem bekannten Lokale

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
August Battenstein.

Fastnachts-Sonntag und Montag
findet beim Unterzeichneten

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
W. Kirschbaum in Erkrath.
Entre 30 Pfennig.
Damen und Tanzen frei.

Fastnachts-Sonntag:

Masken-Ball.

Fastnachts-Montag 4 Uhr:

Kaffee-Visite.

Nachher:

Masken-Ball.

Es ladet freundlichst ein
Gerresheim, den 20. Febr. 1879.
August Mecklenbeck.
NB. Es wird Flaschenbier verabreicht.

Carneval in Benrath,
Knops'scher Saal.
Sonntag, den 23. Februar 1879:

Ball.

Entre 1 M., wofür eine Flasche Wein; Damen frei.
Dienstag, den 25. Februar 1879:

Tanzkränzchen.

Getränke nach Belieben.

Geschäfts-Eröffnung,

Hiermit den geehrten Bewohnern von **Lintorf und Umgegend** zur gefälligen Nachricht, daß ich mich hierselbst als

Glaser, Anstreicher und Tapezierer

im Hause des Herrn **Kaspar Herder** niedergelassen habe und halte mich in allen vorkommenden Arbeiten unter prompter u. reeller Bedienung bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll
Carl Allmacher.

EPILEPSIE
(Fallsucht) heilt brieflich d. Spezialarzt **Dr. Killisch,** Dresden (Neustadt). Grösste Erfahrung, da bereits über 11,000 Fälle behandelt. 87

Annonce.

Empfehle schöne holländische dicke

Pflanzbohnen,

sack- und literweise billigst sowie echte **Neunwochens-** und rothe **Pflanzkartoffeln,** desgleichen alle Sorten feinere **sächsische Kartoffeln.**

Josef Kreuter,
Kartoffelhdl. en gros & en detail,
74 Rheinort 4.

Strohhutfabrik

von

N. Duchateaux,

Nr. 64 Flingerstraße Nr. 64

Strohhüte werden zu billigen Preisen schön gewaschen und nach den neuesten Façons umgearbeitet. Auch empfehle mein Lager von **Herren-, Damen- und Kinderhüten** zu billigen Preisen. 92

Franke & Cie.,

Lotterie-Comptoir. 107
Carlsplatz- & Bergerstr.-Ecke.
Wohlthätigkeits-Lotterie.
300,000 Loose, 15,000 Geld-Gewinne im Gesammtbetrag v. 250,000 M.
Ziehung 18. März 1879.
pr. Loos 2 Mark.
Darmstädter-Pferde-Loose.
20,000 Loose, 500 Gew.
im Gesammtwerthe v. 26,000 Mark.
Zieh. 21.—23. April 1879,
pr. Loos 2 Mark.
Ludwigsh. Kirchen-Lotterie.
160,600 Loose, 8,080 Geld-Gewinne im Gesammtbetrage v. 115,400 M.
pr. Loos 2 Mark.
Frankfurter Pferde-Loose.
Hauptgew. 1 Vierspänner
Prämien-Lotterie Anl.-Loose.
Braunschweiger, Augsburger.
Meininger, Freiburger.
Hamburger, Oldenburger.

Breidenbacher Hof,

Inhaber N. Mann.

Während der 3 Carnevalstage
bei festlich beleuchtetem Hause:

GROSSE

Abend-Restauration

zu ausnahmsweise ermässigten Preisen für Speisen und Getränke.

Für kleinere Gesellschaften elegante Salons à part zu Diners, Soupers &c. &c.

Carnevals-Verein närr. Lachtäubchen.
Sonntag, den 23. Februar c., Morg. 11 Uhr:

Spezial-Sitzung

beim närrischen Trinkrath H. Manns, Neustr. 24.
Fastnachts-Montag:

Großer Masken-Ball

im Lokale des Herrn Kreisinger, Kaiserstraße.
Entre 50 Pfg. à Person. Anfang 5 Uhr.
Getränke nach Belieben.

An den 3 Fastnachtstagen
findet bei mir

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
W. Hilden,
Herzogstraße Nr. 44.
Getränke nach Belieben.

St. Seb.-Schützen-Verein Derendorf,
Reserve.
Montag, den 24. Februar 1879,
Nachmittags 5 Uhr:
Großer

Masken-Ball

im Luftballon.
Entre à Person 50 Pfg.
Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Zutritt.
Der Vorstand.

Carnevalsverein „Rekeleisen."
Fastnachts-Montag und Dienstag:

Tanz-Kränzchen

im Lokale des Wirthes
H. Orths, Mühlenstraße.
Entre frei.

Männer-Gesang-Verein „Harmonie".
Fastnachts-Sonntag,
Abends 7½ Uhr, im Lokale des Hrn. P. Pütz, Flingerstr.:

Grosser Maskenball

Entre à Person 50 Rpfg.
Karten sind zu haben bei den Mitgliedern, den Cigarrenhändlern H. Wolf, Morschheuser, Hundsrücken, Pütz zum Churfürst und im Vereinslokal bei Rud. Becking, Marktplatz.

Fastnachts-Sonntag, den 23. Februar:

BALL

bei Wilh. Richartz, Eller.
NB. Masken haben keinen Zutritt.

An den drei Fastnachtstagen
findet in meiner Tonhalle

BALL

statt, wozu ergebenst einladet
Gustav Gottschall in Ratingen.

St. Seb. Schützen-Verein, Bilk.
1. Compagnie.
Montag, den 24. ds. Monats
(Fastnachts-Montag)
findet im Lokale des Wirthen Herrn
Theodor Steffen (Deutzer Hof, Bilk)

GROSSER MASKEN-BALL

statt, wozu freundlichst einladet
Der Vorstand.
Entre à Person 50 Pfg. **Anfang 4 Uhr.**

St. Josephs-Verein, Oberbilk.

An den drei Fastnachtstagen, Abends 7 Uhr:

Theatr. Abend-Unterhaltung.

Vereinskarten pro 1879 werden Morgens von 10 — 12 Uhr und Abends von 6 Uhr ab ausgegeben.

Katholischer Leseverein in Ratingen.
Fastnachts-Sonntag bei **H. Trosdorf:**

Theatralische Vorstellung für die Armen.

Anfang punkt 6 Uhr.
Karten sind noch an der Kasse zu haben.

Oberbilk.

Rosendahl's Lokal „Zur Einheit."

Fastnachts-Sonntag:

Große Maskerade

des Carnevalsvereins „Fidelio.
Von 4—8 Uhr: Tanz-Kränzchen.
Getränke nach Belieben. **8 Uhr:**

Großer Masken-Ball.

Entre 50 Pfg. **Rosen-Montag:**

Grosser Masken-Ball.

Anfang 5 Uhr. Entre 50 Pfg. Getränke nach Belieben.

Fastnachtssonntag.
Abends 8 Uhr,
in den Räumen des Breidenbacher Hofes:
Grosser

Gala-Maskenball,

wozu höflichst einladet
Adalbert Hopp, Tanzlehrer.
Karten à 1 Mark sind zu haben in den Cigarrenhandlungen der Herren Wolf und Morschheuser, Hundsrücken, in meiner Wohnung, Flingerstraße 42 und an der Cassa.

Fastnachts-Montag:

Masken-Ball,

wobei Flaschenbier und Wein verabreicht wird.
Hierzu ladet freundlichst ein **Ferdinand Steinmann,**
Gerresheim.

Närrischer „HUMDOPP."

Am Rosen-Montag, den 24. Spörkel 9781,
Grosser

Masken-Ball

im Lokale
des Herrn Johan Zielhoff,
Düsseldorfer Hof in Bilk.
Entre à Person 50 Pfennig.
Tanzen frei. **Das närrische Präsidium.**

NB. Bei günstiger Witterung um 9 Uhr: **Masken-Polonaise** durch den Garten, bei bengalischer Beleuchtung. Um 12 Uhr wird demaskirt und erhalten dann die zwei schönsten Masken einen werthvollen Preis.

„Närrische Hoffnung".
Sonntag Morgen 11 Uhr:

Spezial-Sitzung.

Nachmittags 4 Uhr:

Großer Maskenball.

Entre à Person 50 Pfg. **Der Präsident.**
Montag und Dienstag:

FREI-BALL

bei Herrn Becker, Steffensburg. Getränke nach Belieben.

Schweizer Hof.

Zu den bevorstehenden Fastnachtstagen
findet in meinem Saale am
Sonntag, Montag und Dienstag Abends
Grosser

FEST-BALL

statt, wozu ergebenst einladet
Franz Spellmann. **Entre 50 Pfg. à Person.**

Gesang-Verein Eintracht
zu Wersten.
Am Fastnachts-Sonntag, den 23. Febr. cr.:

Concert und Ball

bei **Wilhelm Schnitzler.**
Entre 50 Pfg. Masken nicht zulässig. Damen frei.

Am Fastnachts-Sonntag und Dienstag findet b. Unterzeichneten

BALL

statt,
wozu freundlichst einladet
Karl Eicker,
Niederkassel

Krieger- u. Bürger-Verein
Grafenberg.
Fastnachts-Sonntag 23. Febr. 1879,
von 4 — 8 Uhr:
Tanz-Kränzchen.
Abends 8 Uhr:

Grosser FEST-BALL

bei Herrn **W. Oberdorf.**
Masken haben Zutritt gegen Vorzeigung der Karte, zu haben bei den Wirthen H. Kremer, Franz Engels, Wilhelm Kröll und W. Oberdorf à 50 Pfg.
Kassapreis 75 Pfg. à Pers.
802 **Der Vorstand.**

Fastnachts-Sonntag:

BALL.

Hilden, im Februar 1879.
973 **A. Krey.**

Fastnachts-Montag
findet bei dem Unterzeichneten

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
21 **Franz Hoch** in Itter.

Fastnachts-Sonntag & Montag
findet in meinem Lokale

BALL

statt, wozu freundlichst einladet
Maria Klevenhausen,
40 Gerresheim.

Am Sonntag, den 23. und Dienstag, den 25. Febr.
findet im Lokale des Unterzeichneten

BALL

statt, wozu ergebenst einladet
Wirth Esser.

Carneval im Rathskeller.
Dreitägige
närrische Sitzungen
der 4 närrischen Rathsherren.
Näheres durch Plakate.

Fastnachts-Dienstag,
Nachmittags 4 Uhr:

Kaffe-Visite,

à Person 1 Mark.
Nachdem:
Grosser

MASKEN-BALL,

wozu freundlichst einladet
Conrad Jersch,
Gasthof zum „Rosenbaum"
932 in Gerresheim.
NB. Masken zahlen 50 Pfg. Entre wofür sie eine Karte erhalten, welche bei Bestellung für voll in Zahlung genommen werden.

Fastnachts-Montag:

BALL

bei **Johann Schlebusch**
in Unterbach.

Carneval in Oberbilk.
Alle 3 Tage:

BALL,

ohne Entre.
Freundlichst ladet ein
Engelsburg. **Moritz Becker.**

Kaisergarten,

Kaiserswerth.
Fastnachts-Montag u. Dienstag:
Grosser

Masken-Ball.

Entre 75 Pfg., wofür eine halbe Flasche Wein verabreicht wird.

Fastnachts-Sonntag & Montag
findet bei der Unterzeichneten

BALL

statt, wozu ergebenst einladet
Wittwe Holtkamp.
Erkrath, den 21. Febr. 1879.

Unser Inventur-Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen

endigt am 25. Februar Abends.

Düsseldorf, Bondy & Katzenberg, Düsseldorf,

16 Mittelstraße 16. vorm. L. Feiber & Co. 16 Mittelstraße 16.

Carnevalsverein

Kladderadatsch.

Sonntag 23. Spörk., Morg. 11 Uhr 11 M.:

Grosse Spezial-Sitzung

im Lokale des närr. Trinkraths Jakob Hannemann, Kurzestr. 5.

An den 3 Fastnachts-Tagen:

Großes

Masken-Tanz-Kränzchen.

Anfang Abds. 5 Uhr. Entre 15 Pfg.

Pickfeines Weißbier, per Glas 10 Pfennig.

Der Vorstand.

Fastnachts-Sonntag

Ball

beim Wirthe Schafhausen in Lierenfeld.

Montag

BALL

des

Vereins Klefboz.

Entre frei. Anfang 4 Uhr.

Die Mitglieder werden ersucht, ihre Karten mitzubringen.

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Restauration

Luftballon.

Während der 3 Tage

GROSSE

Masken-Bälle.

à Person 50 Pf.

BALL.

Am ersten Fastnachtstage findet bei mir

Großer

Maskenball

statt, wozu ergeb. einl.

P. Außenmacher in Erkrath.

Fastnachts-Sonntag und Dienstag

Masken-Ball,

wozu freundlichst einladet

Benrath, den 20. Febr. 1879.

G. Vasen.

Fastnachts-Sonntag,

den 23. Februar 1879,

Nachmittags:

Großes Preis-Kegeln

bei Wilhelm Zimmer, Bilker-Thal.

Fastnachts-Dienstag findet beim Unterzeichneten:

Großer

Maskenball

statt. Anfang 5 Uhr.

Carl Keulerz in Rath.

Fastnachts-Montag:

Großer

Masken-Ball.

Anfang 4 Uhr.

Bis 8 Uhr wird Bier verabreicht.

Theodor Adams, Eller.

Für Damen.

Ein Wittwer, 40 Jahre (kath.) Inhaber eines Geschäfts-Hauses, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, eine Lebens-Gefährtin im gleichen Alter mit häuslichem Sinn, welche über ein Vermögen von 4 bis 6000 Thlr. zu verfügen hat. Reflectirende wollen ihre Adresse Franco H. H. 200 postlagernd einf. Strenge Verschwiegenheit Ehrenf.

R. N. 106. Warum nicht gekommen? Antwort unter bekannter Adresse bis Donnerstag erbeten! H. P.

Städt. Tonhalle.

Carnevals-Sonntag, Montag und Dienstag, Abends punkt 9 Uhr anfangend:

Grosse

Masken-Bälle

in allen Sälen des Lokals.

Eintrittskarten für Sonntag und Dienstag à **M. 1.25**, für Montag à **M. 1.50** sind vorher zu haben bei **Wolf, Morschheuser**, Hundsrücken, **v. Bokern**, Bergerstrasse, **Zengerly**, Mittelstrasse, **Waldmeyer**, Alleestrasse, **Peters**, Elberfelderstrasse, **Bethan**, Königsallee, **Könemann** (früher Becker), Schadowplatz.

Contremarken werden nicht ausgegeben.

Die Karten müssen einzeln abgegeben werden.

Städtische Tonhalle.

Fastnachts-Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr:

Carnevalistisches

CONCERT.

Eintrittspreis à Person M. 0.50.

Zoologischer Garten.

Die Herren Aktionaire unserer Gesellschaft werden hierdurch zu einer

ausserordentlichen

General-Versammlung

auf

Montag, den 10. März ds. Js., Abends 7 Uhr,

in die städtische Tonhalle hierselbst, eingeladen.

Tagesordnung:

Ueberlassung des Gartens während der Monate Juni, Juli, August und September 1880 zum Zweck der Industrie-Ausstellung.

Die Legitimation zur Generalversammlung erfolgt durch Vorzeigung der Eintrittskarten, beziehentlich Interimsscheine und können von 6—7 Uhr am Tage der General-Versammlung die Stimmzettel bei unserm Büreau in der Tonhalle in Empfang genommen werden. Von 7 Uhr ab werden keine Stimmzettel mehr ausgegeben.

Düsseldorf, 22. Februar 1879.

Der Aufsichtsrath.

I. A.:

Der Vorsitzende:

Franz Lützeler, Notar.

Bockhalle.

An den 3 Carnevalstagen:

CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Entre 20 Pfg.

Von 8 Uhr an Entre frei.

Hotel Thüngen,

Düsseldorf.

Am Rosenmontag, den 24. Februar 1879:

Extra Table d'hôte

um 1½ Uhr.

à Couvert 3 Mark.

Während der Carnevalstage:

Grosse Restauration in allen Sälen.

Drösser's Lokal in Oberbilk.

An den 3 Fastnachtstagen

GROSSE

Maskenbälle.

Katholisches Vereinshaus.

Heute **Sonntag, den 23. Februar** eröffne ich die allgemeine

Tageswirthschaft

in der Weinstube und dem Bierlokal im Vereinshause

Düsseldorf, Bilkerstrasse 5.

Ich empfehle mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums und werde mich bemühen, die Zufriedenheit der mich mit ihrem Besuch Beehrenden zu erwerben.

Hochachtungsvoll!

Paul Datz.

CONCORDIA

am zoologischen Garten.

Am ersten Fastnachtstage, Nachmittags 3 Uhr anfangend:

Grosses

Tanz-Kränzchen.

Um 6 Uhr: Festzug durch den Saal unter Musikbegleitung.

Gratis-Vertheilung von humoristischen Karten für Damen und Herren.

Entre 30 Pfg. Tanzen frei.

Alle 10 Minuten Fahrgelegenheit mit der Pferdebahn.

M. Firmenich.

St. Seb. Jäger-Corps

Düsseldorf.

Grosser Masken-Ball

im Breidenbacher Hofe,

am Montag, den 24. Febr. 1879,

Anfang Abends 8 Uhr.

Karten zu 75 Rpf. à Person sind zu haben in den Cigarren-Handlungen der Herren: Waldmeyer, Allestr.; Wolff, Hundsrücken; Menne, Communication- u. Kasernenstrasse, sowie im Vereinslokale bei C. Mäschig.

Kassapreis 1,00 Mark.

931 Der Vorstand.

II. Schützen-Compagnie

des St. Sebastianus-Schützen-Vereins.

Fastnachts-Montag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

in dem neu prachtvoll decorirten Saale der Flora.

Karten à Person 50 Pfg. sind zu haben in der Cigarren-Handlung Wolf, Hundsrücken, Wirth Kals, Kronprinzenstraße, im Stammlokale Hafenstraße 3 und bei den Mitgliedern.

990 *Der Hauptmann.*

St. Seb.-Schützen-Verein,

Reichs-Compagnie.

Montag, 24. Febr. 1879, Abends 7 Uhr:

Grosser

Masken-Ball

im Churfürsten bei Hrn. P. Pütz, Flingerstrasse.

Entre 50 Pfg. à Person.

Karten sind zu haben in den Cigarrenhandlungen Waldmeier, Knein, Alleestrasse, Wolf, Hundsrücken und Abends an der Kasse.

Der Hauptmann.

Düsseldorfer

Stadt-Theater

unter Direktion von Albert Schirmer.

Samstag, den 22. Februar 1879:

Außer Abonnement.

3. Cyclus klassischer Stücke zu ermäßigten Preisen.

4. Vorstellung.

Ouverture zu einem Trauerspiel „Struensee" von Dr. Otto Pieper, dirigirt von Herrn Capellmeister R. Zerbe.

Emilia Galotti.

Trauerspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Sonntag, den 23. Februar 1879:

117. Vorstellung im Abonnement.

Anfang 6½ Uhr. Anfang 6½ Uhr.

Der Jongleur,

oder:

Von Berlin nach Leipzig.

Original-Posse in 3 Akten und 4 Abtheilungen mit Gesang u. Tanz von Emil Pohl.

Ende 9 Uhr.

Montag, den 24. Februar 1879:

118. Vorstellung im Abonnement.

Zweites Gastspiel

des Hofopernsängers Herrn

Schaffganz,

vom Kgl. Hoftheater zu Dresden.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten von A. Lortzing.

Peter I. — Hr. Schaffganz als Gast.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Dienstag, den 25. Februar 1879:

119. Vorstellung im Abonnement.

Neu einstudirt:

Der artesische Brunnen.

Große Zauberposse in 3 Abthlgn. und 4 Akten mit Gesang, Tanz u. militärischen Evolutionen von G. Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Anfang 6½ Uhr. Ende 9 Uhr.

Thalia-Theater

unter Direction v. H. Schwamborn.

Samstag, den 22. Februar 1879:

Das Gefängniß.

Lustspiel in Akten v. Rod. Benedix. Kassenöffn. 7 Uhr. Anf. ½8 Uhr.

Preise der Plätze:

Fremdenloge 1 M., Orchesterloge 1 M., Mittelbalkon 75 Pfg., Nummerirter Sperrsitz 75 Pfg., Seitenranz 50 Pfg. Saal 50 Pfg., Parterre 30 Pfg.

Sonntag, den 23. Februar 1879:

Heute geht Alles in's Thalia-Theater zum Masken-Ball.

Fastnachtsscherz von Franke.

Hierauf:

Der Bandit.

Posse mit Gesang.

Nach der Vorstellung:

Großer

Masken-Ball.

Entre 50 Pfg.

Montag und Dienstag fällt die Theater-Vorstellung aus, dafür an beiden Abenden:

Großer Masken-Ball,

welcher um 7 Uhr beginnt. Entre 50 Pfg.

Allgemeine Permanente

Kunst-Ausstellung

von

Bismeyer & Kraus,

Elberfelderstraße.

Neu ausgestellt: Zwei große Figurenbilder von **Ernst Roeber in Berlin.** Genrebilder von **E. Schulz, Frl. Greve, G. Marx, F. Reiff in Aachen.** 2 Landschaften von **A. Metzner.** 14 Aquarellstudien von Sicilien von **C. Werner in Leipzig.** Architektonische Zeichnungen von **Tüshaus und v. Abbema.**

NB. Die Aquarelles von Werner bleiben nur acht Tage ausgestellt, wonach die zweite Hälfte derselben zur Ausstellung gelangt.

Permanente

Kunst-Ausstellung

von

Eduard Schulte,

Alleestraße 42.

Neu ausgestellt: „Papst Leo XIII.", nach dem Leben gemalt von **J. Janssens in Rom;** „Der Wucherer", Genrebild von **A. de Cramer;** Landschaften von **A. Nordgren, A. Normann;** Portrait von **O. Rethel;** Aquarelle von **H. Mücke.**